

Musikverein Ellenberg feiert krönenden Abschluss seines Jubiläumsjahres

Ellenberger lieben beim Jahreskonzert in der Elchhalle ihre vier Blasmusikkapellen

Für den Musikverein Ellenberg war am Abend des zweiten Advents sein gut besuchtes Jahreskonzert in der wunderschön vorweihnachtlich geschmückten Elchhalle nicht nur der musikalische Höhepunkt im Vereinsjahr 2019, sondern auch der krönende Abschluss seines Festjahres „90 Jahre Musikverein Ellenberg“. Es ist immer wieder bewundernswert, was diese relativ kleine Gemeinde Ellenberg mit ihren vier Blasmusikkapellen, von denen ihre Big-Band über die Kreis- und Landesgrenze hinaus bekannt ist, musikalisch darbietet, und die treue Zuhörerschaft dankt es dem gut geführten Verein.

Der 1. Vorsitzende des Musikvereins Ellenberg, Franz Berhalter junior, intern auch V1 genannt, begrüßte nicht nur die vielen Gäste, unter ihnen Bürgermeister Rainer Knecht, Pater Jens Bartsch, die Musikfreunde aus Mettlen in der Schweiz sowie Oberbayern und Oberschwaben, sondern erinnerte auch kurz an die drei vorausgegangenen musikalischen Höhepunkte des Festjahres, beginnend mit dem Kirchenkonzert für einen guten Zweck am Ostermontag, dem viertägigen Jubiläumsfest an der Funkstelle und an den Auftritt der „Herren Stumpfes Zieh- und Zupfkapelle“ im Oktober in der Elchhalle. Sein besonderer Gruß galt allen Musikerinnen und Musikern, die heute auf der Bühne aktiv sind, sowie allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern des Musikvereins Ellenberg.

Absolut festlich mit dem Kaiserquartett von Franz Joseph Haydn, besser bekannt als Melodie zur deutschen Nationalhymne und arrangiert von Jan de Haan, starteten die Jungmusiker Ellenberg unter der Leitung von Lena Zeller den vielfältigen musikalischen Reigen des Jahreskonzertes und nach der gefühlvollen Titelmelodie „My heart will go on“ aus dem Film Titanic unter der Leitung von Dana Walter folgte noch „Rhythm & Blues“, ehe sie mit der Zugabe des Weihnachtsliedes „Stern über Bethlehem an die Jugendkapelle Ellenberg, seit Jahren fest in den Händen von Heike Lechner, übergaben. Diese startete, herzerfrischend auf schwäbisch von den beiden Teenies Enola Brenner und Caroline Frühwirth moderiert, mit dem Super Hit Mega Mix und meinten „Des macht doch oifach Fun, so a Musik“, und Heike Lechner hatte mit „Some Nights“, dem Ohrwurm „I’m a believer“, bekannt gemacht durch Neil Diamond, und dem Walt Disney-Filmhit „Aladdin“ noch weitere Schmanckerl auf Lager, ehe mit der Zugabe „Viva la Vida“ ein glänzender Übergang zur Big-Band gelang.

Immer wieder faszinierend und einzigartig ist der Auftritt der Big-Band Ellenberg, seit Jahren bestens anmoderiert durch den Gitarristen Raimund Elser und geleitet von Dr. Ulrich Kraft, der wieder eine tolle Mixtur an Stücken anbot, die weltweit bekannt sind, wie zum Beispiel zum Auftakt mit „Malaguena“, eines der bekanntesten Lieder der lateinamerikanischen Musik. Gerhard Bradler war wieder der gefeierte Gesangssolist beim Hit „Bad Bad Leroy Brown“ und das dritte Stück „Don’t Get Around Much Anymore“ zählt bei den Big-Bands ebenso zum Standard wie der Klassiker „The Peanut Vendor“, denn auch hier konnten einige der Ellenberger Solisten ihr großes Können zeigen. Klar, dass da eine Zugabe obligatorisch war und die dann mit dem Welthit „In the mood“ von Glenn Miller auch exakt das Sahnehäubchen im Jubiläumsjahr war.

Absolut festlich startete die Musikkapelle Ellenberg mit ihren 50 Musikerinnen und Musikern seit 11 Jahren unter der Leitung von Ewald Kurz und seit Jahren bestens anmoderiert von Birgit Kammerer, mit dem Konzertmarsch „Kaiserin Sissi“. Musikalisch dramatisch ging es dann beim Konzertwerk „Gladiator“ zu, während beim folgenden Stück „Klang der Alpen“ von Kurt Gäble mehr die romantische und idyllische Seite der Bergwelt dominierte. Heike Lechner und Sabine Hutter waren die beiden hervorragenden Querflöten-Solistinnen beim Stück „Twinkling Flutes“ und erhielten einen Riesenbeifall, wie auch danach Timo Lechner als lustiger Dorfschmied beim gleichnamigen Konzertmarsch von Julius Fucik. Mit einem lockeren Party Hitmix der Gruppe Pur, wie mit den Titeln „Ich lieb dich“, „Ein graues Haar“ oder „Hör gut zu“, schloss die Musikkapelle ihr offizielles Programm, aber ohne Zugabe, diesmal mit dem eindrucksvollen Konzertmarsch „Abel Tasman“, geht in Ellenberg schon gar nichts.

Der 2. Vorstand Stefan Stanzel ließ in seinem abschließenden kurzen Rückblick noch einmal das gelungene Jubiläumsjahr Revue passieren und sein besonderer Dank galt allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Erfolg möglich wurde, sowohl den beteiligten Vereinen, als auch allen ehrenamtlichen

Helfern, ohne deren Unterstützung so ein Fest nicht durchführbar sei. Mit zwei Blumensträußen überraschte er Irmgard Kurz und Renate Berhalter, deren Gatten, Dirigent Ewald Kurz und Vorstand Franz Berhalter junior, in diesem Festjahr viel Zeit opfern mussten. An Bürgermeister Rainer Knecht gewandt, sollte die Gemeinde Ellenberg einmal das Jubiläumsjahr 2019 zusammenfassen wollen, gab Stefan Stanzel ihm den Rat, die Überschrift „Wir sind Ellenberg“ vorzuschlagen. Das Jubiläumsjahr endete musikalisch unter der Leitung von Ewald Kurz mit dem beeindruckenden gemeinsamen Auftritt aller Musiker mit dem besinnlichen Weihnachtslied „Fröhliche Weihnacht“.

Text und Bilder Horst Blauhut, Ipf- und Jagstzeitung

